❶ Ehemalige Geschäftsweit





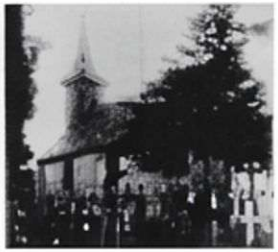


Die wichtigsten Geschäfte nach dem Krieg waren Notthoff und Nowaczinski in der Oberstraße, Kaufhaus Struck in der Burgstraße und Pelzer auf dem Frenzer Driesch.



❷ Alte und neue Kirche

Die alte Kirche, errichtet auf dem Fundament der alten Burgkapelle, musste als Fölge einer Erdbebens im Jahre 1878 abgebrochen werden. Unter anderem mit dem Gewinn aus einer Lotterie konnten im Jahr 1904 aswcht elnr einer Kirche als auch ein Planvraus gebaut werden.





❸ Alte und neue Schule





Der Bau der erssen Schule erfolgte im Jahr 1842. Eine Erwelterung fand 1900 statt. Durch den Krieg geschalligt, wurde das alte Schulgebäude1946 erpadert. Eine neue, moderne und größere Schule wurde 1985 eingeweiht, im Jahr 1981 allerdings wieder geschlossen.

❹ Alte Burganlage



Ersimals winf Frenz in einer Urkunde vom 13.04.1104 erwähnt. Darin wird ein *„Flartpern de Fraegenze"* geramnt. Der Geschlecht der Edelherren von Frenz starb im Jahr 1303 im Mannesstamm aus. Von 1361 bir 1299 ging die Herrschaft an die Fürsten von Merode.

❺ Nachbau römischer Brunnen



Als Erninerung an zahlreides Funde aus keltischer und römischer Zeit wurde 2008 dieser Nachbau eines römischen Brunnersemichtet. Et entstand aus originalen Steinen vun archäelogischen Btahungen in den chemaligen Ortschaften inten und Altdorf. Alle Fundstücke sind als Hinweite auf eine römische Bezirdelung zwischen dem 1. und 4. Jahrnundert zu deuten.

❻ Mouchmannshof



Im Mann- und Lebenbuch von 1530 wird dieser Hof" als einer der Insgesamt siehen sugenannten Manngöfer aufgeführt, die ehemalt im Besitz der Edelherren von Freyz standen. Durch starke Kriegscihwirkungen zerstien, musste der Hof Ende der Eöer Jahre allgerissen werden.

❼ Römisches Gräberfeld



Bel Wegearhetten sticb man 1921 auf ein unw scher Gräberfeld. Neben einem Skelettgrab konnten vor allem Reste von zwet größeren Gräbdenkstälem freigelegt werden. In einem Klampen aus Erde, gerostetem Elsen und Bronzetellen wurden Reste eines slimichen Prachtwngens gefunden, der auf ein Vergankszpähnis hindautat.

❽ RWE und Judengedenkstätte



Zur Versorgung des Anfang der 1956er Jahre errichte ten Traftwefte Wehwehrr begann 1956 die Eischlie Bung und der Abbau von Braunkohle bei Frenz.



Im Zuge des Baues der Autobahn A4 wurde 1937 der bestchende jüdischt Priechof bei Nieue beseitigt. In der Nahe warde skäter eine Gedenkstätte (Ford 1985) entchtet.

ID: 17-2-15-20-103

❾ Zwangsmühle





Die Zwangsmühle gehörte zum Besitz der Edelherren von Frenz und geht auf das Jahr 1456 zurück. Am gleichen Standort wurde 1890 eine Kunstwollfabrik errichtet. 1963 wurde der 42 Meter hohe Kamin gesprengt und die Fabrik niedergelegt. Es entstand zunächst eine Freifläche, später ein Spielplatz. Heute ist das Gelände mit mehreren Häusern bebaut.

❿ Über Juden in Frenz



Bereits 1671 gab es jüdische Bewohner in Frenz. 1788 wurde eine eigene Synagoge errichtet. 1799 betrug der Anteil an der Frenzer Bevölkerung 11,2% (28 Personen). In der Burgstraße befand sich bis 1920 ein Kolonialwarenladen, der von den jüdischen Geschwistern Jettchen, Sophia und Adele Meyer geführt wurde.

⓫ Schönweddershof



Der Hof war ein weiteres Manngut der Edelherren von Frenz und wird im Mann- und Lehenbuch der Herrschaft Frenz geführt. 1686 lebte dort der damalige Rektor der Kapelle, Petrus Schall. Das Hofareal wurde 1967 abgebrochen und bebaut.

⓬ Goltsteinhof



Der Goltsteinhof gehörte ebenfalls zu den Manngütem. Namhafter Besitzer der Anlage war Carl, Freiherr zu Goltstein († 1868), der nach einem Zufallsfund um 1821 begann, Braunkohle abzubauen.

⓭ Besiedelung „Am hohen Ufer"



Von 1962 bis 1964 wurde das bis dahin brach liegende Gelände mit 37 Häusern bzw. 62 Wohnungen bebaut. Gleichzeitig wurde ein neuer Sportplatz angelegt und ein Dorfgemeinschaftsheim errichtet.



⓮ Schälmühle



Die erste Erwähnung geht auf das Jahr 1568 zurück. 1780 wurde die Mühle von dem damaligen Herrn von Frenz, Balduin von Merode, umgebaut. Bis Mitte der 60er Jahre war das Hauptgebäude Verwaltungssitz der Roddergrube (später Rhein-Braun AG, heute RWE Power AG).

⓯ Frenzer Driesch



Der Frenzer Driesch bildet als „Angerdorf" (Ort mit einem Platz in der Mitte) quasi einen eigenen Ortteil. Die Gebäude waren zunächst Lehnswohnungen von Bediensteten, die auf der ehemaligen Wasserburg arbeiteten.

Eine

historische Wanderung

durch und um den Ort

Frenz



ID: 17-2-15-20-103

16 Wasserschloss Frenz



Nach Zerstörung der alten Burganlage errichteten Rikalt III. und Rikalt IV. von Merode gegen Ende des 15. Jahrhunderts im Tal der Inde ein Wasserschloss. 1944 wurde es stark zerstört, die Ruinen 1961 abgebrochen. Heute existieren nur noch die Kapelle, das Gesindehaus und die Stallungen.

17 Eisenbahnstation Frenz



Am 01.11.1908 konnte der Haltepunkt Frenz in Betrieb genommen werden. Um 1955 wurde die Anschlussstelle Frenz auch für das Braunkohlekraftwerk Weisweiler eingerichtet. Am 28.05.1983 wurde der Bahnverkehr eingestellt.

18 Ein Mühlenbach hat ausgedient



Bei der Regulierung der Inde um 1960 wurde der alte Mühlenbach in der Unterstraße zugeschüttet. Er bediente bis dahin die Turbinen der Carrier & Baum Kunstwollfabrik und das Mühlrad der Schälmühle.

19 Gastronomie im Ort



Zumindest im Jahr 1640 hat es in Frenz vier Brauhäuser gegeben. In alten Akten hieß es: „Die Innwohner des Gülichen Lands und sunderlich die zo Frentz sind dem Biertrinken fast gentzlich zugetan." Heute existiert nur noch die Gastwirtschaft Müller.

Geschichtsverein der Gemeinde Inden e.V.

www.kulturgeschichtspfad-inden.de

www.geschichtsverein-inden.de

Rheinisches Revier an Inde und Rur

GEMEINDE INDEN Mensch und Zukunft

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

ID: 17-2-15-20-103